

Bürgerhaushalt in der deutschen Kommunalpraxis am Beispiel der Stadt Köln



Dr. Oliver Märker
Zebralog
medienübergreifende Dialoge
<http://www.zebralog.de>



Bürgerhaushalt in der deutschen Kommunalpraxis am Beispiel der Stadt Köln

- Fokus
- Gründe für die Einführung
- Beispiel Kölner Bürgerhaushalt
 - Ausgangsüberlegungen
 - Voraussetzungen
 - Durchführung
- Entwicklungen und Herausforderungen



Quelle: W. Weber / I V-Yesterday



Bürgerhaushalt in der kommunalen Praxis

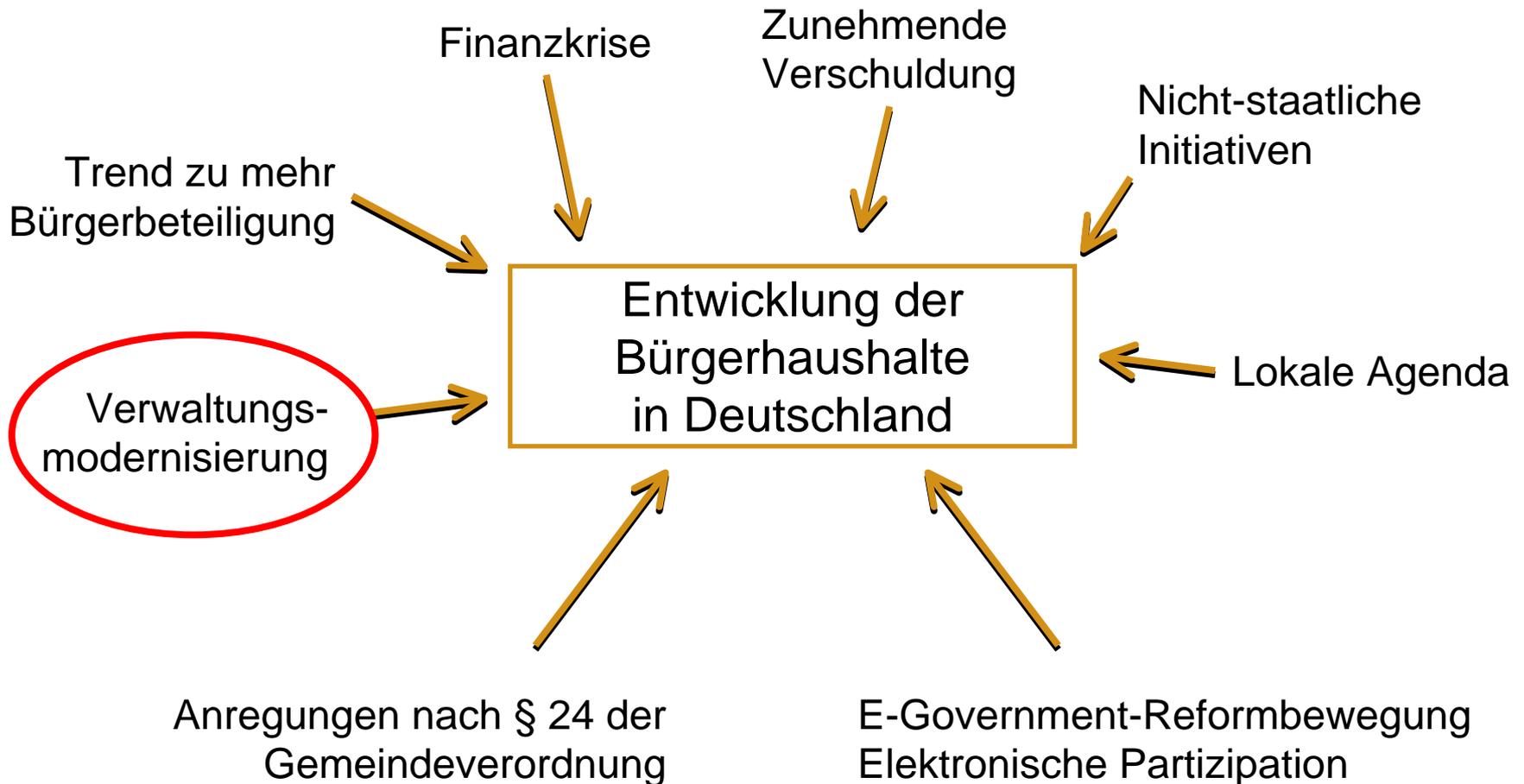
Fokus

- Beteiligung an der Haushaltsplanung auf der Ebene der Gesamtstadt
- Der Prozess beruht auf einem eigenständigen Verfahren
- Verwaltung und Politik legen Rechenschaft ab, ob und inwieweit Input der aus der Bürgerschaft aufgegriffen und umgesetzt wird
- Es ist ein auf Dauer angelegtes und wiederholtes Verwaltungsverfahren



Bürgerhaushalt in der kommunalen Praxis

Gründe für die Einführung



Bürgerhaushalt in der kommunalen Praxis

Gründe für die Einführung

- Vorbild: Stadt Christchurch
- Verbindung von Partizipation und Verwaltungsmodernisierung
- Das Wissen der Bürger wird genutzt, um Arbeit der Verwaltung zu optimieren
- Leistungsanpassung mithilfe Bürgerfeedback wird von den Bürgerhaushalten aufgegriffen



Quelle: Wikipedia.de

*Christchurch, Neuseeland:
„best running city of the world“*

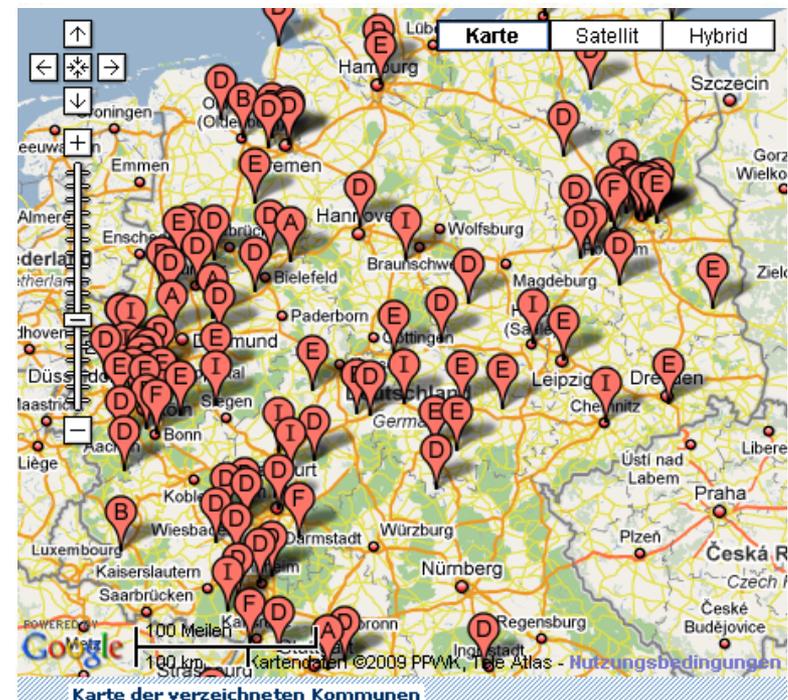


Bürgerhaushalt in der kommunalen Praxis

Ursprünge und Entwicklungen

- Netzwerk „Kommunen der Zukunft“ (1998 -2002)
- NRW-Modellprojekt „Kommunaler Bürgerhaushalt“ (2000-2004)
- „Esslinger Haushalt im Dialog“ (2003)

- Zurzeit ca. 40 Bürgerhaushalte
- Weitere 40 Städte: Broschüren und Informationsveranstaltungen
- Gegenstand von Wahlprogrammen
- Einführung beschlossen oder Diskussion
- Bundesweite Info-Plattform



<http://www.buergerhaushalt.de>

Bürgerhaushalt in der kommunalen Praxis

Aktuelle Beispiele

- **Bergheim**
Mittelzentrum, 60.000 EW,
3. Bürgerhaushalt 2010
- **Berlin-Lichtenberg** ,
Bezirk, 260.000 EW,
5. Bürgerhaushalt 2009
- **Köln**
Großstadt, 1.000.000 EW,
2. Bürgerhaushalt 2009
- **Hamburg**
Großstadt, 1.773.218 EW
2. Bürgerhaushalt 2009



Bürgerhaushalt in der kommunalen Praxis

Gründe für die Einführung

1. Erhöhung der Transparenz und der Problemwahrnehmung
2. Verbesserung des Verständnis gegenüber unvermeidlichen Prioritätensetzungen
3. Anregungen für Sparmöglichkeiten
4. Informationen aus der Bürgerschaft zur haushaltärischen Prioritätensetzung
5. Verbesserung der Legitimation und Akzeptanz
6. Verbesserung Verhältnis zwischen Politik, Verwaltung, Bürger
7. Motor zur Verwaltungsmodernisierung im Rahmen der E-Government-Reformbewegung



Quelle: W. Weber / I V-Yesterday



Bürgerhaushalt in der kommunalen Praxis

Gründe gegen die Einführung

1. Bürgerhaushalte untergraben die repräsentative Demokratie
2. Durch sie verliert der Rat sein Königsrecht und damit an Einfluss
3. Bürgerhaushalte sind nicht repräsentativ und könnten durch organisierte Gruppen missbraucht werden
4. Bürger/innen sind nicht in der Lage, verwertbare Vorschläge zu machen und sehen nur Probleme vor ihrer eigenen Haustür
5. Bürgerhaushalte überlasten das Personal in der Verwaltung und das ehrenamtliches Zeitbudget der Politiker/innen



Bürgerhaushalt in der deutschen Kommunalpraxis am Beispiel der Stadt Köln

- Fokus
- Gründe für die Einführung
- Beispiel Kölner Bürgerhaushalt
 - Ausgangsüberlegungen
 - Voraussetzungen
 - Durchführung
- Entwicklungen und Herausforderungen

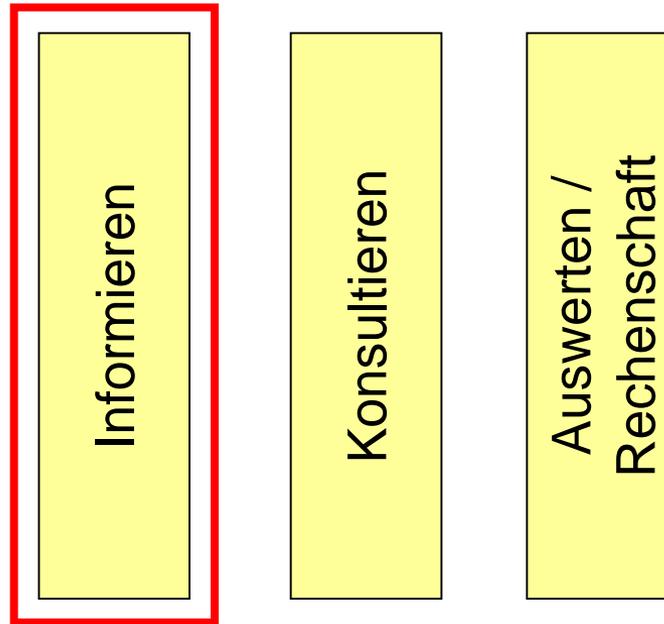


Quelle: W. Weber / I V-Yesterday



Bürgerhaushalt in der kommunalen Praxis

Voraussetzungen und Durchführung

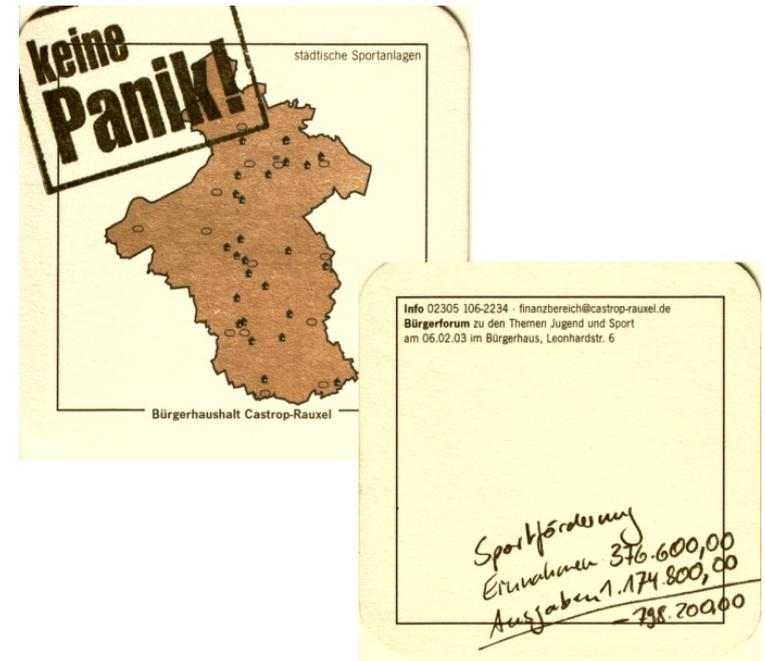


Bürgerhaushalt in der kommunalen Praxis

Informieren & aktivieren

Zielsetzungen

- Über den Haushalt informieren („Lesbarer Haushalt“)
- Über die Zielsetzungen und Ablauf des Beteiligungsprozess informieren
- Bürger/innen zur Beteiligung motivieren



Informieren & aktivieren

Beispiel Bürgerhaushalt Köln

- Pressearbeit
- Internet
- Flyer an jeden Haushalt
- Broschüre mit Antwortbogen
- Plakate in der gesamten Stadt
- Radiospots
- Postkarten

- Bürgerversammlung
(= Auftakt der
Beteiligungsphase)



Informieren & aktivieren

Beispiel Bürgerhaushalt Köln

LAC
AS
m
rd

BÜRGERHAUSHALT
Stadt prüft
jetzt 4973
Vorschläge



Von der Beteiligung der Kölner am Bürgerhaushalt überdient: Kämmerer Peter Michael Soënius
Von INES WASCHKAU

Köln - Müde waren sie, aber glücklich. Die Wächter über den Bürgerhaushalt, Kämmerer Peter Michael Soënius und sein Team. „Das vierwöchige Verfahren war ein Supererfolg. In unseren kühnsten Träumen hätten wir uns die riesige Zahl von Usern nicht vorstellen können“, strahlte Soënius.

11 744 Kölner hatten sich registrieren lassen, formulierten 4973 Vorschläge. Insgesamt gab es 120 000 „identifizierbare“ Zugriffe auf die Seiten. Statistisch hat sich jeder vierte Kölner einmal mit dem Bürgerhaushalt auseinandergesetzt.

... nur noch in seinem Motorrad
... Rausch. Es aufgrund auf dem Motorrad in 14 Me...

Mitsprache beim Geldausgeben

Erster Bürgerhaushalt findet unerwartet große Resonanz

Sauberkeit, schönere Spielplätze und weniger Staus – das wünschen sich Bürger.

VON ANDREAS DAMM



BÜRGERHAUSHALT

Drama schwänzt den Start



Demo für mehr Mitbestimmung und gegen den Godorfer Hafen

Über 1000 Bürger haben sich an der ersten Bürgerhaushalt-Demo beteiligt. Die Teilnehmer sind nicht nur auf den Godorfer Hafen, sondern auch auf die Verkehrsplanung im Stadtgebiet aufmerksam geworden.

Ein dickes Lob für Kämmerer

Kämmerer nennt den Bürgerhaushalt

Der Erfolg hat in diesem Fall tatsächlich viele Väter-Stadt-kämmerer Peter Michael Soënius vorgestern Bilanz des 1. Kölner Bürgerhaushalts, lobte alle Mitarbeiter im Rathaus und vor allem die Kölner Bevölkerung. Die hatte das ganze Unternehmen zu einem „Super-Erfolg“ geführt. Europa- oder sogar weltweit sei kein Beteiligungsverfahren bekannt, bei dem sich derart viele Menschen eingeschaltet hätten, ergänzte Ralf Huttmann, Leiter der Online-

Zahlen zeigen, dass die Kölner... stehen bei...

... sich auf K... und 63 Pr... reich „Stra... Wie erwart... ausschließl... Vorschläge „pro Woche... rauschmei... unter der G... ist, margina... haben sich... gehalten, sc... Das Plat... nicht beste... die Vorsch... stehen bei...

BÜRGERHAUSHALT
Was die Kölner wollen



HANS-DIETER KÖRBER



Vorschläge im Minutentakt

Mit dem Leiter der Kämmererei sprach Susanne Happe über...

Frage: Wie lange sitzen Sie und Ihre Leute denn täglich an der... über 1000 registrierte Nutzer, über 4000 Bewertungen und Wochen zu lang ge den Andrang hinter

Nr. 248 – Donnerstag, 25. Oktober 2007

BÜRGERHAUSHALT

Brücke für die Kreuzung

Ein Bürgervorschlag, der bei vielen Unterstützung findet: die Entschärfung der Lage an der Kreuzung Luxemburger Straße/Militärweg. Die Stelle, an der zusätzlich zum Autoverkehr die Bahnlinie 18 den Militärweg überquert, sei die „schlimmste Kreuzung der Stadt“. Verursacht durch die hohe Frequenz der Bahnlinie, komme es bei heruntergelassenen Schranken zu beträchtlichen Staus in alle Richtungen. „So wie die Kreuzung derzeit organisiert ist, kann es einfach nicht weitergehen“, heißt es in der Anregung auf der städtischen Internetseite zum Bürgerhaushalt. Abhilfe könnte dem Eintrag zufolge eine „Brückenlösung für die Kreuzung“ schaffen. Andere Bürger schlagen in ihren Kommentaren zu diesem Vorschlag einen Tun-

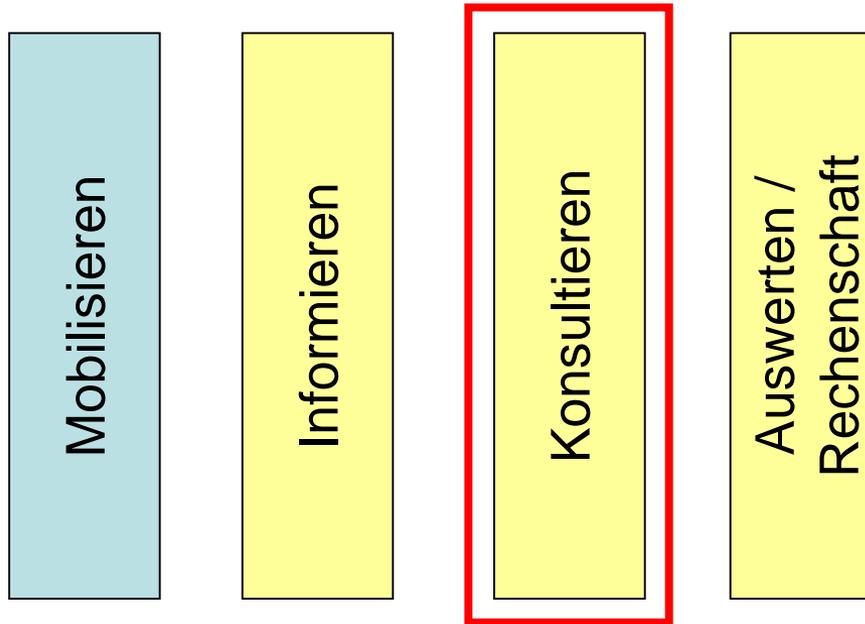
SCHLIESSLICH IST ES IHR GELD (2)

WORKING



Bürgerhaushalt in der kommunalen Praxis

Voraussetzungen und Durchführung



Bürgerhaushalt in der kommunalen Praxis

Konsultieren

Zielsetzung

- Anregungen, Ideen, Vorschläge für die Haushaltsplanung einholen

Durch Konsultationen Anregungen...

- entwickeln
- sammeln
- strukturieren
- in eine Rangfolge bringen

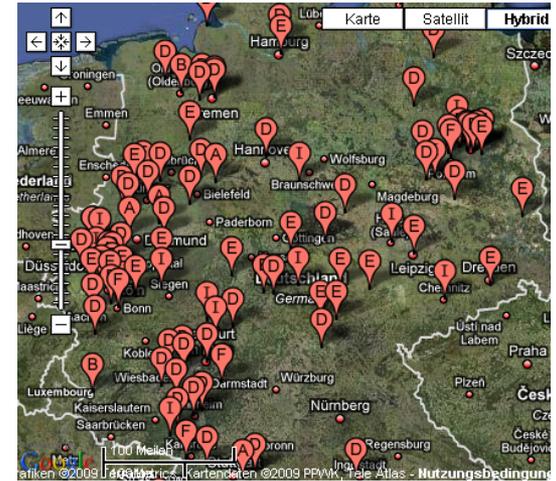


Bürgerhaushalt in der kommunalen Praxis

Konsultieren

Konsultation wird unterschiedlichen Methoden und Instrumenten auf unterschiedlichen Niveaus durchgeführt

- Klassische Verfahren
Bonn, Emsdetten, Hilden, Stadt Groß-Umstadt
- Medienübergreifende Verfahren
Bergheim, Freiburg, Hamburg, Jena, Köln, Lichtenberg, Potsdam
 - Dialog-orientierte
 - Budget-orientierte
 - **Vorschlags-orientierte**
 - *Viele Mischformen*



Konsultieren – möglichst einfach für alle Kölner Bürgerhaushalt

- Niedrigschwelliges, alltagsnahes, einfaches Angebot
- Möglichst viele Kölnerinnen und Kölner erreichen
- Keine Überfrachtung mit Zahlen und Informationen
- Keine Überlastung der Kämmerei durch tausende Bürgerbeiträge
- Handhabbare Ergebnisse für Verwaltung und Politik
- Transparente Rückmeldung über Entscheidungen



Weitere Ziele:

- Einführung elektronischer Partizipation in Köln
- Erstes Referenzverfahren: Setzen von Qualitätsstandards
- Entwicklung eines Betreibermodells



Konsultieren – möglichst einfach für alle Kölner Bürgerhaushalt

Beteiligungskanäle

- Internet als Hauptmedium
- Call-Center
- Antwortbogen
- Auftaktveranstaltung und Bürgerämter in den Bezirken

*„Der Bürger braucht nur seinen
Vorschlag abzugeben“*



| Spielregeln | Moderation | Fragen, Lob & Kritik | FAQ | Hilfe | Impressum

Kölner Bürgerhaushalt

Deine Stadt - Dein Geld

[Vorschlag machen](#) [Vorschläge bewerten](#) [Inform](#)

[Willkommen zum Bürgerhaushalt >>>](#)

[Der Kölner Bürgerhaushalt >>>](#)
Was ist das? Wie kann ich mich beteiligen?

Die drei Themen
Erfahren Sie mehr zu den Themen des ersten Kölner Bürgerhaushalts:
[Straßen, Wege, Plätze >>>](#)
[Grünflächen >>>](#)
[Sport >>>](#)

Aktuelle Meldungen

Kölner Bürgerhaushalt: Deine Stadt

[Beteiligen Sie sich an der Haushaltsplanung](#)

Meldung vom 22.11.2007 | 10:15:
[Presseberichte zum Abschluss der Beteiligungsphase >>>](#)
Das schrieb die Presse nach Abschluss der Beteiligungsphase des ersten Kölner Bürgerhaushalts: Koeln.de (20.11.2007) "Fast 5.000 Vorschläge eingereicht Kölner Bürgerhaushalt ist ein Riesiger..."

Meldung vom 20.11.2007 | 00:17:
[Beteiligungsphase beendet >>>](#)
Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Beteiligungsphase ist zu Ende! Vielen Dank für Ihre vielen Vorschläge! Der Kölner Bürgerhaushalt hat damit alle Rekorde geschlagen – noch nie haben...

Meldung vom 18.11.2007 | 23:42:
[Die letzten 24 Stunden haben begonnen >>>](#)
Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die

Konsultieren – möglichst einfach für alle Vorschläge machen und bewerten

Kölner Bürgerhaushalt

Deine Stadt - Dein Geld

Vorschlag machen | Vorschläge bewerten | Informationen

Wo soll Köln sparen? Wofür soll Köln Geld ausgeben?

Machen auch Sie Einspar- oder Ausgabenvorschläge oder bewerten Sie vorhandene! Über 3000 Vorschläge finden Sie auf der Seite [Vorschläge bewerten](#) >>>

Geben Sie Ihrem Vorschlag eine Überschrift:

Schreiben Sie hier Ihren Vorschlag hinein:

Mein Vorschlag bezieht sich auf...
 Straßen, Wege, Plätze
 Grünflächen
 Sport

Vorschlag für...
Ganz Köln

Mein Vorschlag ist ein...

Ihr Nutzername:
(erscheint unter dem Vorschlag)

Ihre E-Mail-Adresse:
(wird nicht veröffentlicht)

Newsletter der Redaktion beziehen
 Benachrichtigung per E-Mail, wenn Andere meine Vorschläge kommentieren
 Andere dürfen mir eine Nachricht senden

Haben Sie Hilfe bei dieser Plattform? Dann klicken Sie hier.

Herzlich Willkommen Bürgerhaus

In diesem Jahr werden Straßen/Wege und Sport in Köln...

Hier können Vorschläge bewertet werden

Kölner Bürgerhaushalt

Deine Stadt - Dein Geld

Rechenschaft | Vorschläge bewerten | Informationen | Teilnehmende

Vorschlags-Nr. 733
Ausgabenvorschlag für Lindenthal
von [Rollerblade](#) | 22.10.2007 | 07:04 | Via Internet

Die schlimmste Kreuzung der Stadt

Es muss endlich die Kreuzung Luxemburger/Militärring durch eine Brückenlösung entschärft werden. So, wie die Kreuzung derzeit organisiert ist, kann es einfach nicht weiter gehen.

Unterstützen: 438
Ablehnungen: 73
Kommentare: 52

Vorschlag bewerten
 Ich unterstütze den Vorschlag
 Ich lehne den Vorschlag ab

Eigenen Vorschlag eingeben

Durch Redaktion kommentiert

[Dluxe](#) | 22.10.2007 | 14:51
Tunnellösung für die Linie 18
Ich würde einen Tunnel für die Linie 18 vorschlagen. Allein dadurch würde sich der Stau an der Kreuzung verringern.

[Krabbei1980](#) | 22.10.2007 | 21:01
KREISVERKEHR
Ein Kreisverkehr wäre hier die billigste Lösung. Man bräuchte dann nur noch kurze Ampelphasen wegen der Bahn! Seht Euch mal andere Länder an. Alles Kreisverkehr. Funktioniert viel besser/flüssiger als Ampeln!

[Bernd Schöneck](#) | 22.10.2007 | 22:09
Zustimmung

Suche:

Vorschlags-Nummer anzeigen:

Liste der Vorschläge

- Erhalt des Hallenbades Weiden**
Vorschlags-Nr. 2488
Von: [Antoinette Scheicht](#)
Kommentare: 30
Prostimmen: 457
Contrastimmen: 63
- Die schlimmste Kreuzung der Stadt**
Vorschlags-Nr. 733
Von: [Rollerblade](#)
Kommentare: 52
Prostimmen: 438
Contrastimmen: 73
- FC-Millionen künzen**
Vorschlags-Nr. 4149
Von: [A.Rondorf](#)
Kommentare: 51
Prostimmen: 421
Contrastimmen: 119
- Mehrzweckhalle**
Vorschlags-Nr. 3862
Von: [Dr. Uwe Kleinecke-Pohl](#)
Kommentare: 42
Prostimmen: 409
Contrastimmen: 56



Konsultieren – möglichst einfach für alle

Ergebnis = 3 Bestenlisten mit Top 100 Vorschlägen

Bestenliste zum Thema Straßen, ...

1. Die schlimmste Kreuzung der Stadt

Von: **Rollerblade** (Vorschlags-Nr. 733)
Kommentare 52 
Prostimmen 438 
Contrastimmen 73 
Abgegebene Stimmen insgesamt: 511

2. Sichere Fahrradwege für Sülz/Klettenberg

Von: **Marion Perchtold** (Vorschlags-Nr. 4785)
Kommentare 24 
Prostimmen 371 
Contrastimmen 22 
Abgegebene Stimmen insgesamt: 393

3. Mehr Kontrollen gegen Hundekot

Von: **Bestager** (Vorschlags-Nr. 720)
Kommentare 49 
Prostimmen 387 
Contrastimmen 61 
Abgegebene Stimmen insgesamt: 448

4. Radwege

Von: **kölschballou** (Vorschlags-Nr. 1195)
Kommentare 41 
Prostimmen 306 
Contrastimmen 23 
Abgegebene Stimmen insgesamt: 329

5. Rettet die Domplatte

Von: **Picassi** (Vorschlags-Nr. 6098)
Kommentare 82 
Prostimmen 322 
Contrastimmen 46 
Abgegebene Stimmen insgesamt: 368

Bestenliste zum Thema Grünflächen

1. Hände weg vom Kölner Grün

Von: **Gast** (Vorschlags-Nr. 1349)
Kommentare 14 
Prostimmen 267 
Contrastimmen 29 
Abgegebene Stimmen insgesamt: 296

2. Freizeitpark Lövenich

Von: **Lövenich im Brennpunkt e.V.** (Vorschlags-Nr. 270)
Kommentare 4 
Prostimmen 193 
Contrastimmen 13 
Abgegebene Stimmen insgesamt: 206

3. ZOO IN DEUTZ

Von: **katinka davara** (Vorschlags-Nr. 6079)
Kommentare 16 
Prostimmen 174 
Contrastimmen 15 
Abgegebene Stimmen insgesamt: 189

4. Kein Ausbau Godorfer Hafen

Von: **S. Schwarz** (Vorschlags-Nr. 2012)
Kommentare 44 
Prostimmen 179 
Contrastimmen 46 
Abgegebene Stimmen insgesamt: 225

5. Gestaltung, Reinigung und Pflege des Bunk der Helenenwallstraße in Köln-Deutz

Von: **G. Lehmann** (Vorschlags-Nr. 2777)
Kommentare 4 
Prostimmen 122 
Contrastimmen 2 

Bestenliste zum Thema Sport

1. Erhalt des Hallenbades Weiden

Von: **Antoinette Scheicht** (Vorschlags-Nr. 2488)
Kommentare 30 
Prostimmen 457 
Contrastimmen 63 
Abgegebene Stimmen insgesamt: 520

2. Mehrzweckhalle

Von: **Dr. Uwe Kleinecke-Pohl** (Vorschlags-Nr. 3862)
Kommentare 42 
Prostimmen 409 
Contrastimmen 56 
Abgegebene Stimmen insgesamt: 465

3. FC-Millionen kürzen

Von: **A.Rondorf** (Vorschlags-Nr. 4149)
Kommentare 51 
Prostimmen 421 
Contrastimmen 119 
Abgegebene Stimmen insgesamt: 540

4. Sanierung der Sporthalle Kaiserstraße

Von: **nosch** (Vorschlags-Nr. 5601)
Kommentare 31 
Prostimmen 250 
Contrastimmen 23 
Abgegebene Stimmen insgesamt: 269

5. Ausbau einer beliebten Skater- / BMX-Anlage

Von: **Sören Jung** (Vorschlags-Nr. 5495)
Kommentare 21 
Prostimmen 160 
Contrastimmen 21 
Abgegebene Stimmen insgesamt: 181

Konsultieren – möglichst einfach für alle Ergebnisse zum Kölner Bürgerhaushalt

Internet als Leitmedium

Kölner Bürgerhaushalt
Deine Stadt - Dein Geld

Vorschlag machen | Vorschläge bewerten | Informationen

**Wo soll Köln sparen?
Wofür soll Köln Geld ausgeben?**

Machen auch Sie Einspar- oder Ausgabenvorschläge oder bewerten Sie vorhandene! Über 3000 Vorschläge finden Sie auf der Seite [Vorschläge bewerten](#) >>>

Geben Sie Ihrem Vorschlag eine Überschrift:

Schreiben Sie hier Ihren Vorschlag hinein:

Haben Sie Fragen? Dann klicken Sie hier für Hilfe!

Herzlich Willkommen im Kölner Bürgerhaushalt!

In diesem Jahr werden über 3000 Vorschläge für Straßen, Wege, Sportplätze und mehr eingereicht.

Machen Sie jetzt Ihren Vorschlag!

Hier können Sie Ihre Vorschläge bewerten.

Ihr Nutzernamen wird unter dem Vorschlag erscheinen.

Ihre E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht.

Newsletter der Redaktion beziehen
 Benachrichtigung per E-Mail, wenn andere meine Vorschläge kommentieren
 Andere dürfen mir eine Nachricht senden

E-Mail	Call-Center	Antwortbogen	Internet-Plattform
			
103	148	448	4.238
2%	4%	9%	85%



Konsultieren – möglichst einfach für alle

Ergebnisse zum Kölner Bürgerhaushalt

- 4.937 Vorschläge
- 9.171 Kommentare
- 11.744 Teilnehmende
- 52.534 Bewertungen
- 120.000 Besucher

The screenshot displays the 'Teilnehmende' (Participants) section of the Kölner Bürgerhaushalt platform. It features a navigation bar with 'aktionen', 'Teilnehmende', and 'Meine Seite'. The main content area includes a welcome message, login options, and two sidebars. The left sidebar, 'Die aktivsten Teilnehmenden', lists the top 10 active users with their names and last activity times. The right sidebar, 'Anzeige der Teilnehmenden ändern', allows users to filter the list by activity level (most active or newest) and category (streets, green spaces, sports, etc.). Below this is a 'Statistik' section with overall platform metrics and a 'Teilnehmer online' indicator.

Die aktivsten Teilnehmenden	
Haushälter0811	seit 22.10.2007 21:04:07
Redaktion TB	seit 22.10.2007 12:19:13
Birgit K.	seit 23.10.2007 08:22:36
Bikespezi G	seit 23.10.2007 10:48:15
Rolf Bauerfeind	seit 22.10.2007 09:30:44
Haenneschen	seit 24.10.2007 07:30:30
Freizeitbörse Köln	seit 24.10.2007 11:38:36
Max Braun	seit 22.10.2007 08:13:23
wuwei	seit 23.10.2007 10:58:42
Thomas Schenk	seit 22.10.2007 07:43:37

Anzeige der Teilnehmenden ändern	
<input checked="" type="radio"/>	Aktivste Teilnehmer
<input type="radio"/>	Neueste Teilnehmer
<input type="checkbox"/>	Straßen, Wege, Plätze
<input type="checkbox"/>	Grünflächen
<input type="checkbox"/>	Sport
<input type="checkbox"/>	Sonstiges
<input type="checkbox"/>	Sparvorschlag
<input type="checkbox"/>	Ausgabenvorschlag
<input type="checkbox"/>	Ohne Angabe

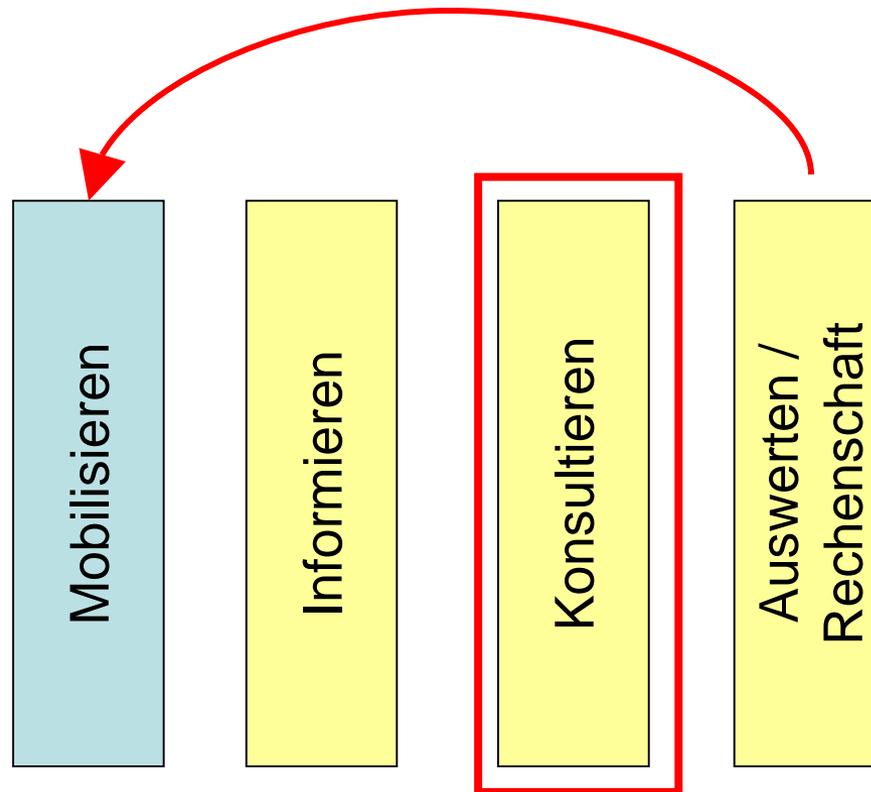
Statistik	
Registrierte Personen:	10356
Anzahl der Vorschläge:	4967
Bewertungen:	52534
Kommentare:	9171
Vorschlags-Aufrufe:	4619752

Teilnehmer online



Bürgerhaushalt in der kommunalen Praxis

Voraussetzungen und Durchführung



Auswerten – möglichst einfach für alle Kölner Bürgerhaushalt

1. Verwaltung:

- prüft Umsetzbarkeit und Zuständigkeit
- übersetzt in Einnahmen und Ausgaben
- formuliert eine Stellungnahme

2. Politik:

- Bezirke, Ausschüsse beraten
- Rat entscheidet

3. Verwaltung:

- stellt Rechenschaftsbericht zusammen
- veröffentlicht den Bericht über unterschiedliche Kanäle

Aktuelle Meldungen

 **Meldung vom 19.02.2008 | 23:29:**
Beratungen werden ausgeweitet >>>
Beratungen des Bürgerhaushaltes ausgeweitet. Die Bürgervorschläge werden vor dem Ratsentscheid auch in den Fachausschüssen beraten. Der Vorsitzende des Finanzausschusses des Rates, Martin...

 **Meldung vom 07.02.2008 | 22:56:**
Finanzausschuss berät Bürgerhaushalt >>>
Für den 18. Februar hat der Ratsausschuss eine Sondersitzung speziell für die Diskussion über die Ergebnisse des Bürgerhaushaltes angesetzt. Zum ersten Mal hatten die Kölnerinnen und Kölner die...

 **Meldung vom 07.02.2008 | 22:54:**
Bezirksvertretungen beraten >>>
Zurzeit werden die Ergebnisse des Bürgerhaushaltes in den neun Bezirksvertretungen diskutiert. Nachdem die Beteiligungsphase am 19. November 2007 planmäßig endete, wurden die jeweils 100 best...

 **Meldung vom 01.02.2008 | 16:19:**
Was ist bisher passiert? >>>
Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Im November endete die Beteiligungsphase des ersten Kölner Bürgerhaushaltes. Was ist seit dem geschehen? Seit November bis Mitte Januar wurden in den...

 **Meldung vom 22.11.2007 | 10:15:**
Presseberichte zum Abschluss der Beteiligungsphase >>>
Das schrieb die Presse nach Abschluss der Beteiligungsphase des ersten Kölner Bürgerhaushaltes: Koeln.de (20.11.2007) 'Fast 5.000 Vorschläge eingereicht. Kölner Bürgerhaushalt ist ein Riesiger...

Seite 1 / 5



Auswerten – möglichst einfach für alle **Kölner Bürgerhaushalt**

Leistungsversprechen in Köln:

- Alle 300 Top-Vorschläge werden einzeln geprüft, beraten und vom Rat entschieden
- Nach der Ratsentscheidung:
öffentliche Rechenschaft im Internet und in einer Bürgerversammlung
- Dokumentation der Ergebnisse: *Rechenschaftsbericht*



Auswerten – möglichst einfach für alle Kölner Bürgerhaushalt

Alle Beratungs- und
Ergebnisse
werden im
Internet
veröffentlicht

Vorschlags-Nr. 1549
Sparvorschlag für Ganz Köln
von [Trajanerin](#) | 23.10.2007 | 12:55 | Via Internet

Straßenbäume

So viel Geld wie möglich muss in die Anpflanzung neuer Straßenbäume investiert werden. Die Fällungen in den vergangenen Jahren haben das Klima in Köln verschlechtert. Mein Vorschlag ist ein volkswirtschaftlicher Sparvorschlag, denn Bäume senken die Temperatur in den jeweiligen Straßen und verringern damit die Zahl der Herzanfälle (es gibt entsprechende med. Gutachten dazu), sie verbessern die Luftqualität und senken den Lärm in Wohngebieten, dies dient der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger. Es dürfen ruhig Auto-Parkplätze für die Anpflanzung genutzt werden, denn ein Autoparkplatz nutzt nur einem einzelnen Autobesitzer, ein Baum nutzt dagegen allen.

- Unterstützer: 103
- Ablehnungen: 1
- Kommentare: 8

Beratungs- und Entscheidungsergebnisse (Rechenschaftslegung)

Stellungnahme Verwaltung:

Zurzeit sind 1.857 Straßenbaumfehlstellen registriert. Jährlich müssen im Durchschnitt ca. 200 Straßenbäume aus unterschiedlichen Gründen gefällt werden. Im Rahmen der im Haushaltsplan-Entwurf vorgesehenen Mittel sollen 476 Fehlstellen in der Pflanzperiode Herbst/Frühjahr 2007/2008 bepflanzt werden. Darüber hinaus sollen ca. 220 Bäume in Grünanlagen und auf Spielplätzen als Ersatz für gefällte Bäume gepflanzt werden. Die Mittel dafür wurden im Haushaltsplan-Entwurf der nächsten Jahre angemeldet. Um die Fehlstellen schneller zu besetzen wurden die Mittel hierfür erhöht.

Votum Bezirksvertretungen:

Bezirksvertretung Innenstadt: Einstimmig zugestimmt.

Bezirksvertretung Rodenkirchen: Die Bezirksvertretung Rodenkirchen folgt dem Vorschlag der Verwaltung.

Bezirksvertretung Lindenthal: Einstimmig zugestimmt.

Bezirksvertretung Ehrenfeld: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.

Bezirksvertretung Nippes: Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Bezirksvertretung Chorweiler: Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Bezirksvertretung Porz: Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze.

Bezirksvertretung Kalk: Der Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt.

Bezirksvertretung Mülheim: Die Bezirksvertretung Mülheim hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme Fachausschüsse:

Einstimmig zugestimmt

Entscheidung Finanzausschuss:

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Entscheidung Rat:

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen 2008: 100.000 Euro

Finanzielle Auswirkungen 2009: 100.000 Euro

Finanzielle Auswirkungen 2010: 100.000 Euro

Finanzielle Auswirkungen 2011: 100.000 Euro

Bürgerhaushalt in der kommunalen Praxis

Voraussetzungen und Durchführung



Monitoring Bürgerhaushalt Köln

Zukünftig wird für jeden
Vorschlag angezeigt

- Wird nicht umgesetzt
- Wird umgesetzt
- Ist umgesetzt

Vorschlags-Nr. 1549
Sparvorschlag für Ganz Köln
von [Trajanerin](#) | 23.10.2007 | 12:55 | Via Internet

Straßenbäume

So viel Geld wie möglich muss in die Anpflanzung neuer Straßenbäume investiert werden. Die Fällungen in den vergangenen Jahren haben das Klima in Köln verschlechtert. Mein Vorschlag ist ein volkswirtschaftlicher Sparvorschlag, denn Bäume senken die Temperatur in den jeweiligen Straßen und verringern damit die Zahl der Herzanfälle (es gibt entsprechende med. Gutachten dazu), sie verbessern die Luftqualität und senken den Lärm in Wohngebieten, dies dient der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger. Es dürfen ruhig Auto-Parkplätze für die Anpflanzung genutzt werden, denn ein Autoparkplatz nutzt nur einem einzelnen Autobesitzer, ein Baum nutzt dagegen allen.

● Unterstützer: 103
● Ablehnungen: 1
● Kommentare: 8



Beratungs- und Entscheidungsergebnisse (Rechenschaftslegung) Stellungnahme Verwaltung:

Zurzeit sind 1.857 Straßenbaumfehlstellen registriert. Jährlich müssen im Durchschnitt ca. 200 Straßenbäume aus unterschiedlichen Gründen gefällt werden. Im Rahmen der im Haushaltsplan-Entwurf vorgesehenen Mittel sollen 476 Fehlstellen in der Pflanzperiode Herbst/Frühjahr 2007/2008 bepflanzt werden. Darüber hinaus sollen ca. 220 Bäume in Grünanlagen und auf Spielplätzen als Ersatz für gefällte Bäume gepflanzt werden. Die Mittel dafür wurden im Haushaltsplan-Entwurf der nächsten Jahre angemeldet. Um die Fehlstellen schneller zu besetzen wurden die Mittel hierfür erhöht.

Votum Bezirksvertretungen:

Bezirksvertretung Innenstadt: Einstimmig zugestimmt.

Bezirksvertretung Rodenkirchen: Die Bezirksvertretung Rodenkirchen folgt dem Vorschlag der Verwaltung.

Bezirksvertretung Lindenthal: Einstimmig zugestimmt.

Bezirksvertretung Ehrenfeld: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.

Bezirksvertretung Nippes: Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Bezirksvertretung Chorweiler: Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Bezirksvertretung Porz: Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze.

Bezirksvertretung Kalk: Der Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt.

Bezirksvertretung Mülheim: Die Bezirksvertretung Mülheim hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme Fachausschüsse:

Einstimmig zugestimmt

Entscheidung Finanzausschuss:

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Entscheidung Rat:

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen 2008: 100.000 Euro
Finanzielle Auswirkungen 2009: 100.000 Euro
Finanzielle Auswirkungen 2010: 100.000 Euro
Finanzielle Auswirkungen 2011: 100.000 Euro

Bürgerhaushalt in der deutschen Kommunalpraxis am Beispiel der Stadt Köln

- Fokus
- Gründe für die Einführung
- Beispiel Kölner Bürgerhaushalt
 - Ausgangsüberlegungen
 - Voraussetzungen
 - Durchführung
- Entwicklungen und Herausforderungen

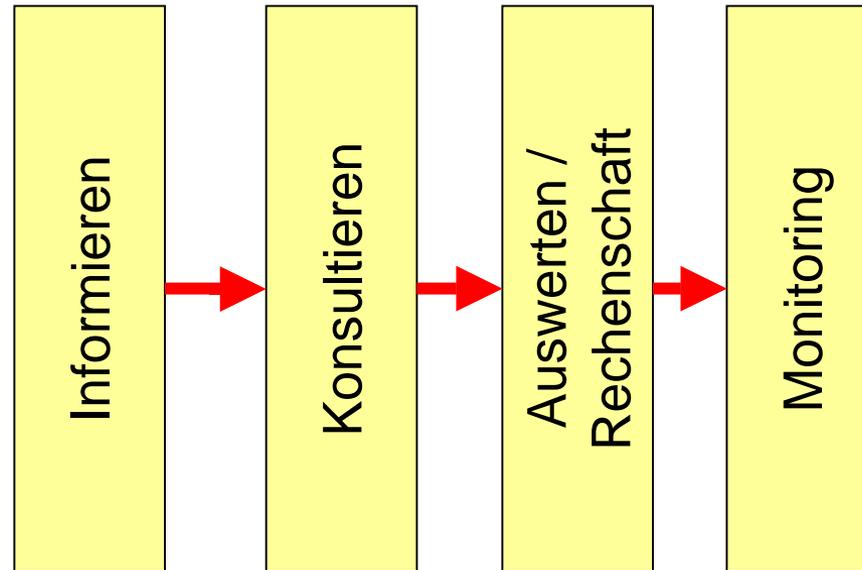


Quelle: W. Weber / I V-Yesterday



Entwicklungen und Herausforderungen

Internet wird zum Leitmedium



Entwicklungen und Herausforderungen

Internet wird zum Leitmedium

- Für die Bürger/innen:
 - Beteiligungsplattform für die Konsultationsphase
 - Informationsplattform für die Rechenschaft und Monitoring der Umsetzung
- Für Verwaltung und Politik:
 - Auswertungsplattform für die Rechenschaft und Monitoring der Umsetzung

The screenshot shows the website for the 'Kölner Bürgerhaushalt' (Cologne Citizen Budget). The header includes navigation links like 'Spielregeln', 'Moderation', 'Fragen, Lob & Kritik', 'FAQ', 'Hilfe', 'Impressum', and 'stadt-koeln.de'. The main title is 'Kölner Bürgerhaushalt - Deine Stadt - Dein Geld'. Below the title are four red buttons: 'Vorschlag machen', 'Vorschläge bewerten', 'Informationen', and 'Teilnehmende'. The main content area has several sections: 'Willkommen zum Bürgerhaushalt >>>', 'Der Kölner Bürgerhaushalt >>>' with a sub-question 'Was ist das? Wie kann ich mich beteiligen?', 'Die drei Themen' (Straßen, Wege, Plätze; Grünflächen; Sport), and 'Aktuelle Meldungen' featuring a news item about the end of the participation phase on 22.11.2007. A right sidebar contains 'Dokumente und Links' with various links like 'Vorschlag via Post einsenden' and 'Stadtfinanzen von A bis Z'.



The screenshot shows the 'Bürgerhaushalt Köln' website, specifically the 'Workflow-Modul für elektronische Beteiligung'. The header includes the 'Stadt Köln' logo and the title 'Bürgerhaushalt Köln'. Below the header is a table with five rows, each representing a step in the workflow:

Fachliche Kommentierung	1
Fachkommentare Stellungnahme der Verwaltung	2
Voten aus den Bezirksvertretungen	3
Voten aus den Fachausschüssen	4
Beschlussempfehlung	5

To the right of the table is a section titled 'Workflow-Redaktionsteil' with the text: 'Über das Linke Menü können Sie Listen von Sie unter dem Punkt "Listen".'



Entwicklungen und Herausforderungen

Bürgerhaushalte und E-Government verknüpfen

- Bürgerhaushalte als Bestandteil und Säule des (inter)kommunalen E-Governments
- Bürgerhaushalte sind Verwaltungsverfahren:
 - Entwicklung und Institutionalisierung von Prozessen
 - Bereitstellung einer informatischen Beteiligungs- und Auswertungsinfrastruktur
- Entwicklung eines „Betreibermodell E-Partizipation“ zur Standardisierung nach innen und nach außen
 - Verfahrens-Know-how und informatische Infrastrukturen mittelfristig kostengünstig auf hohem Niveau bereitstellen
 - Interkommunale Kooperationen



Kontakt



Dr. Oliver Märker

E-Mail: maerker@zebralog.de

Telefon: 0228 2619461

Zebralog GmbH & Co KG
Chausseestraße 8
10115 Berlin

Zebralog Büro Bonn
Adolfstraße 39
53113 Bonn

<http://www.zebralog.de>



Mehr Informationen auf <http://www.buergerhaushalt.de>

- Aktuelle Bürgerhaushalte
- Diskussionsbeiträge
- Interviews
- Pressespiegel
- Termine
- Literatur
- Material
- Film über Köln

BÜRGERHAUSHALT

BEISPIELE
DISKUSSION
GRUNDLAGEN
KOMMUNEN
NEUIGKEITEN
PRAXIS
PRESSESPIEGEL
TERMINE
ALLE SCHLAGWORTE
KARTE
MATERIAL
BEITRAG EINSTELLEN!
KONTAKT
IMPRESSUM

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

SERVICESTELLE KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

inWent Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH

BEITRAG

Köln: Fachsymposium „Bürgerhaushalt und Gender Budgeting – (wie) geht das zusammen?“

Am Freitag den 5. Juni 2009 lädt die **Stadt Köln** zu einem Symposium zum Thema Bürgerhaushalt und Gender Budgeting in den Gürzenich ein. In der Einladung heißt es:

Das Kölner Symposium soll klären, ob und wie die innovativen Konzepte „Bürgerhaushalt“ und Gender Budgeting“ verknüpft werden können. Die Stadt Köln konnte einige Expertinnen und Experten gewinnen, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Rahmen eines Fachsymposiums weitergeben.

Das Symposium ist geplant für:

Freitag, 5. Juni 2009, 10 bis 16:15 Uhr im Isabellensaal des Kölner Gürzenich, Martinstraße 29 bis 37, 50667 Köln

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Um teilzunehmen, ist eine Anmeldung per E-Mail nötig:
buergerhaushalt@stadt-koeln.de

Die Tagesordnung beinhaltet verschiedene Vorträge und Arbeitsgruppen:

Teil 1: Vorträge

- * Bürgerhaushalte und das Beispiel Köln (Dr. Oliver Märker, zebra1og)
- * Gender Budgeting (Dr. Elisabeth Klätzer, Bundeskanzleramt Österreich)
- * Bürgerhaushalt und Gender Budgeting in HAW, Hamburg)
- * Praxisbeispiel: Bürgerhaushalt und Gender Schubert, Persönliche Referentin des Ober

Teil 2: Parallele Arbeitsgruppen (AG)

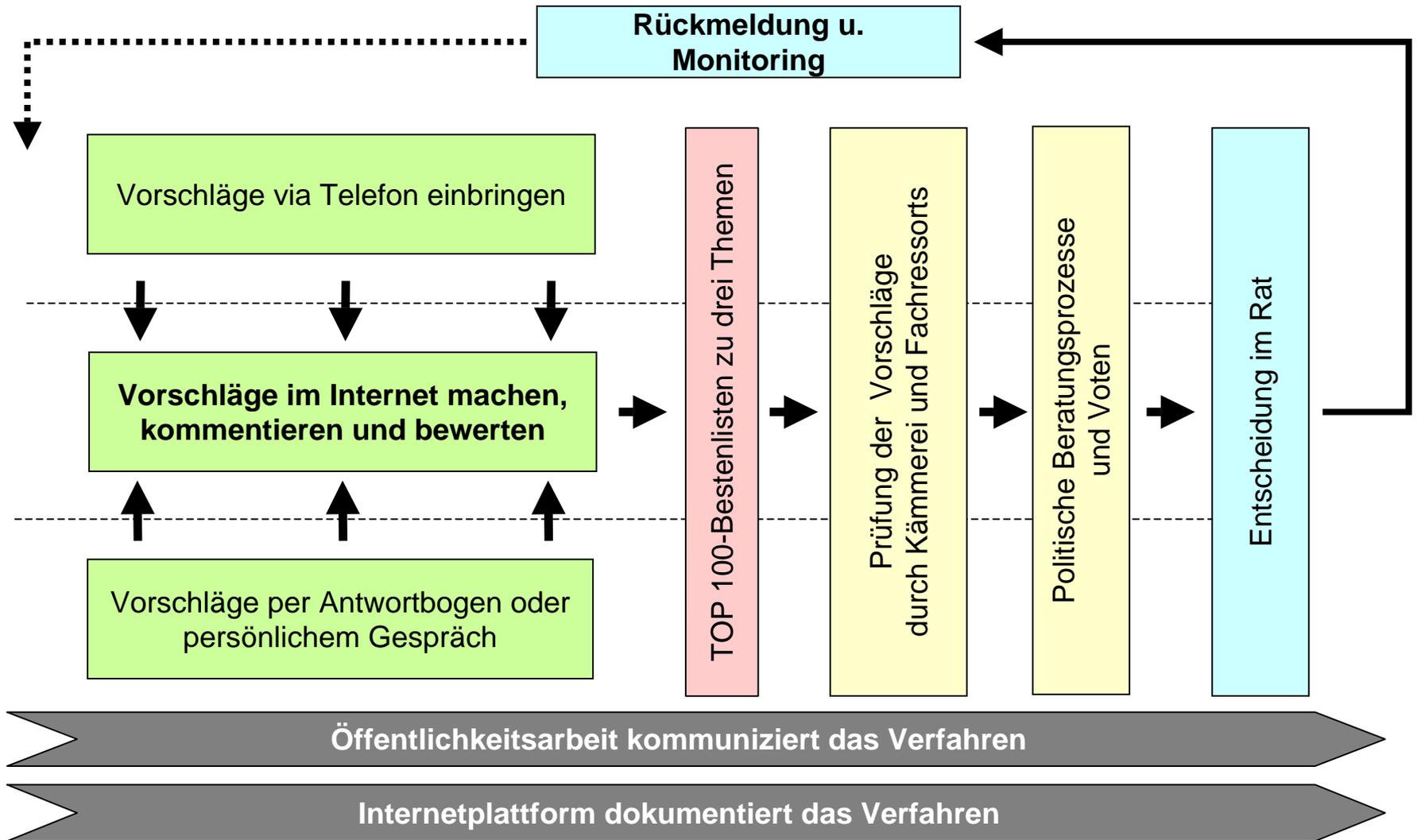
- * AG 1: Was können Bürgerhaushalte und lernen? Wo gibt es Unterschiede wo Parallelen?
- * AG 2: Wie könnten der Bürgerhaushalt und Gender Budgeting verbunden werden?
- * AG 3: Welche Chancen und Risiken folgen der Einführung von Bürgerhaushalt und Gender Budgeting?

(Themenvorschläge der Beteiligten sind im Anhang)

The map shows Germany with numerous red pins indicating the locations of citizen budgeting projects. The pins are distributed across the country, with a higher concentration in the western and southern regions. Major cities like Hamburg, Berlin, Frankfurt, and Cologne are visible, along with many smaller towns and cities. The map includes a search bar and navigation controls.

Konsultieren – möglichst einfach für alle

Das Kölner Verfahren im Überblick



Konsultieren – möglichst einfach für alle

Ergebnisse zum Kölner Bürgerhaushalt

Frauen

41

Männer

59

Geschlecht in %, 875 Befragte



Bürgerhaushalt in der kommunalen Praxis

Ergebnisse und Entwicklungen

Information und Konsultation:

1. Eine hohe Beteiligungsquote erreichen
2. Möglichst viele konstruktive Bürgervorschläge erhalten



Herausforderung:

Bereitstellung eines E-Partizipations-Verfahrens plus weitere Kanäle für die Bürger/innen

→ **Bürgernahes Verfahren**

Rechenschaft:

3. Bürgervorschläge anschließend mit vertretbarem Aufwand prüfen
4. Ergebnisse für Politik in beratungsfähiger Form verfügbar machen
5. Voten und Entscheidungen zu den Bürgervorschlägen transparent machen



Herausforderung:

Bereitstellung eines elektronischen Auswertungsverfahrens für die Verwaltung

→ **Verwaltungsnahes Verfahren**

Bürgerhaushalt in der kommunalen Praxis

Abschließende Einordnung

- Das Wissen der Bürger wird dazu genutzt um Prozesse der Entscheidungsvorbereitung im Haushaltsplanungsverfahren zu qualifizieren.
- Neben der Expertise der Experten aus Verwaltung und Politik wird auch das Wissen der Bürgerschaft als Quelle genutzt.
- Neben den organisierten Gruppen erhalten auch nicht organisierte Bürger die Chance, Gehör zu finden.
 - ⇒ KEINE Verlagerung des haushaltspolitischen Entscheidungsrechts auf die Bürgerschaft
 - ⇒ Bürgerhaushalte sind ein **indirekt**-demokratisches Beteiligungsinstrument

